



**Protokoll zur 15. Sitzung des Senats am 09.03.2016
öffentlicher Teil**

Vorsitzender: Rektor
Beginn: 13:00 Uhr
Ende: 14:20 Uhr
Ort: Festsaal, Rektorat

Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

- I.1 Beschlüsse zur Tagesordnung und zum Protokoll der 14. Sitzung am 10.02.2016 (öffentlicher Teil)
- I.2 Bericht des Rektorats
- I.3 Aktuelle Viertelstunde
- I.4 Stellungnahme zur geplanten Einrichtung der DFG-Forschergruppe 2433 „Switchable Metal-Organic Frameworks“ (Federführung: Herr Prof. Stefan Kaskel, MN)
- I.5 Benennung des Physik-Gebäudes in RECKNAGEL-BAU
- I.6 Verschiedenes

I.1 Beschlüsse zur Tagesordnung und zum Protokoll der 14. Sitzung am 10.02.2016 (öffentlicher Teil)

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung gibt es keine Änderungen oder Ergänzungen. Die Tagesordnung wird in der dem Protokoll zugrunde liegenden Form beschlossen.

Zum Protokoll der 14. Sitzung am 10.02.2016 (öffentlicher Teil) gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge. Das Protokoll der 14. Sitzung wird in der vorliegenden Fassung als korrekte Widergabe der Sitzung beschlossen.

I.2 Bericht des Rektorats

1. Der Vorsitzende informiert über die Sitzung des Hochschulrates am 07.03.2016. Der Hochschulrat hat sich u. a. mit dem Jahresabschluss 2014, dem Fortgang der Exzellenzinitiative unter Berücksichtigung der Folgen der Imbodenkommissionsempfehlung und dem Thema der Übernahme der Bewirtschaftung der Liegenschaften durch die Universität befasst.
2. Zum aktuellen Stand des neuen Hochschulentwicklungsplanes (HEP) führt der Vorsitzende aus, dass die Abstimmungen zwischen den sächsischen Hochschulen, den Ministerien und der Staatskanzlei immer noch laufen und bisher keine Einigung auf Eckpunkte erzielt werden konnte. Wenn die Eckpunkte des neuen HEP vorliegen werden die Verhandlungen mit den Hochschulen über die neuen Zielvereinbarungen

beginnen. Ein erstes Kick-Off-Meeting ist für den 16.03.2016 geplant.

3. Des Weiteren berichtet der Vorsitzende darüber, dass er an einer Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. am 15.02.2016 und einer Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. am 24.02.2016 in Berlin teilgenommen hat, bei denen jeweils Herr Prof. Imboden zum Bericht der Imboden-Kommission vorgetragen hat. Zwei wichtige Statements von Prof. Imboden waren, dass Universitäten zwar ein breites Fächerspektrum haben können, sich aber innerhalb jeder wissenschaftlichen Disziplin fokussieren müssen. Außerdem erklärte Herr Prof. Imboden, dass exzellent die jeweiligen Universitäten und nicht bestimmte Standorte sind.

Bzgl. der Fortsetzung der Exzellenzinitiative werden die Ministerien der Länder und Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung auf Grundlage des Berichtes der Imboden-Kommission bis voraussichtlich 22.04.2016 die konkreten Vorgaben und Rahmenbedingungen für die nächste Exzellenzinitiative erarbeiten. Dann sollen die Antragsskizzen eingereicht werden. Die Bewertung der Skizzen soll dann in einer ersten Runde bis Juni/Juli 2017 erfolgen.

4. Außerdem informiert der Vorsitzende darüber, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung plant, 1 Mrd. Euro (ca. 100 Mio. jährlich für 10 Jahre) zur Förderung von Tenure-Track-Professuren an Hochschulen zur Verfügung zu stellen. Er bittet daher insbesondere die Dekanin und Dekane darum, zu prüfen, welche Professuren in den kommenden Jahren im Rahmen eines solchen Förderprogrammes vorzeitig besetzt werden könnten.
5. Der Vorsitzende berichtet weiterhin darüber, dass eine Ordnung für die Besetzung einer Professur im Tenure-Track-Evaluations-Verfahren (Tenure-Track-Ordnung) entworfen und in der Sitzung der Universitätsleitung besprochen wurde. Die Ordnung wird nunmehr den entsprechenden Gremien vorgelegt.
6. Weiterhin berichtet der Vorsitzende darüber, dass das SMWK in den nächsten 6 Jahren jährlich 150.000 EUR für das Zentrum für Integrationsforschung an der TU Dresden zur Verfügung stellen wird. Herr Prof. Hagen (PHF) und Herr Prof. Prunitsch (SLK) haben das Konzept für dieses Zentrum ausgearbeitet. Der Vorsitzende spricht dem Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften seinen Dank für das Engagement und die geleistete Arbeit aus.
Herr Prof. Prunitsch erklärt ergänzend, dass das Zentrum ohne die Unterstützung des gesamten Bereiches GSW und der Universitätsleitung nicht möglich gewesen wäre und bedankt sich dafür.
7. Der Prorektor für Bildung und Internationales informiert darüber, dass die Verhandlungen zum Bildungspaket 2020 vorliegen und die entsprechende Vereinbarung dem Ministerium übersandt wurde. Inhaltliche Schwerpunkte sind der Zuwachs von Studierenden im Umfang von ca. 20 %, der Stellenzuwachs im Umfang von ca. 23 % und das erneute Anbieten des Ergänzungsfaches „Deutsch als Zweitsprache“ ab dem Wintersemester 2016/17.
8. Des Weiteren berichtet der Prorektor für Bildung und Internationales darüber, dass beim SMWK die Mittel aus dem Überlastpaket für die Jahre 2017 bis 2020 beantragt wurden. Dem SMWK wurde in diesem Zusammenhang auch die konkrete Bedarfsberechnung zur Verfügung gestellt. Es wird künftig von 8 SWS statt 12 SWS ausgegangen.

9. Außerdem informiert der Prorektor für Bildung und Internationales zum aktuellen Stand des Projektantrages der TU Dresden im Projekt „Maßnahmen zur Steigerung des Studienerfolgs“. Bei dem Gesamtprojekt wurde eine Aufteilung der Teilprojekte vorgenommen. Es sollte eine Finanzierung aus Hochschulpaktmitteln und ESF-Mitteln geben. Am 19.02.2016 hat ein Kick-Off-Meeting stattgefunden. Der Prorektor für Bildung und Internationales wurde im Nachgang dieses Meetings vom EPC darüber informiert, dass vom SMWK ein Bewilligungsstopp für alle ESF-Projekte aus diesem Vorhabensbereich ausgesprochen wurde. Ursache dafür ist der Einspruch der zuständigen Verwaltungsbehörde. Betroffen sind alle Hochschulen Sachsens. Da die von der Verwaltung aufgeworfenen Fragen nach derzeitigem Kenntnisstand geklärt werden können, wird der Bewilligungsstopp voraussichtlich in Kürze wieder aufgehoben.
10. Der Prorektor für Forschung berichtet darüber, dass er die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Dr. Stange, auf einer Reise nach Prag begleitet hat. Im Rahmen des Aufenthalts in Prag wurden die Karls-Universität und die Tschechische Akademie der Wissenschaften besucht. Ziel ist es, künftig die wissenschaftlichen Beziehungen und Transferaktivitäten zwischen dem Freistaat Sachsen und Tchechien zu intensivieren.
11. Der Kanzler informiert darüber, dass im Hinblick auf die Flexibilisierung des Haushaltes der Globalhaushalt an der gesamten TU Dresden eingeführt werden soll. Die Rahmenbedingungen hierfür sollen bis 30.06.2016 festgelegt und der Globalhaushalt bis 01.01.2017 eingeführt werden.

I.3 Aktuelle Viertelstunde

Herr Prof. Kirschbaum spricht die Sicherheitslage auf dem Campus an. Insbesondere führt er aus, dass sich die Sicherheitslage „gefühl“ verschlechtert hat und fragt nach, ob weitere Maßnahmen zur Verbesserung geplant sind. Außerdem weist Herr Prof. Kirschbaum darauf hin, dass ein großes Informationsbedürfnis bzgl. etwaiger Vorfälle besteht und die Telefonnummer 20000 (TU-Sicherheitsdienst) z. T. nicht bekannt ist. Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass die Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge auf dem Campus (Turnhallen, Mensa) zeitnah leergezogen werden. Außerdem wurden bzgl. konkreter Vorfälle gegen ausländische Studierende bereits Maßnahmen eingeleitet und der Landtag einbezogen wurden. Der Kanzler führt ergänzend aus, dass keine konkreten Sicherheitsvorfälle bekannt sind und der Wachschatz auf dem Campus bereits erweitert wurde. Er bittet darum, konkrete Vorfälle den Sicherheitsbehörden, dem TU-Sicherheitsdienst und bzw. oder dem Kanzler direkt mitzuteilen.

I.4 Stellungnahme zur geplanten Einrichtung der DFG-Forschergruppe 2433 „Switchable Metal-Organic Frameworks“ (Federführung: Herr Prof. Stefan Kaskel, MN)

Der Prorektor für Forschung erläutert die Vorlage und begrüßt Herrn Prof. Kaskel als Gast zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Prof. Kaskel stellt die geplante Forschergruppe vor.

Der Senat befürwortet (einstimmig mit 19xJa/0xNein/0xEnth.) die Einreichung des Antrags zur Einrichtung der Forschergruppe 2433 „Switchable Metal-Organic Frameworks“ unter Federführung von Herrn Professor Kaskel.

I.5 Benennung des Physik-Gebäudes in RECKNAGEL-BAU

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage.

Der Senat nimmt die Entscheidung der Universitätsleitung, dem Physikgebäude auf der Haeckelstraße den Namen Recknagel-Bau zu geben, zustimmend (einstimmig mit 19xJa/0xNein/0xEnth.) zur Kenntnis.

I.6 Verschiedenes

Zum Tagesordnungspunkt Verschiedenes gibt es keine Wortmeldungen.



Prof. Dr.-Ing. habil. DEng/Auckland
Hans Müller-Steinhagen



Protokoll: Heike Marhenke